Quo vadis ÖMVV Staatsmeisterschaft?

Wohin geht der Weg? Man könnte schon beinahe den Eindruck gewinnen der ÖMVV und seine verantwortlichen Funktionäre wollen sich der Staatsmeisterschaft entledigen!

Indizien dafür sind immer wiederkehrende Aussagen von Karl EDER in Medien wie den OFN Nachrichten (Ausgaben 4/13; 1/14; 3/14) oder der Austro Classic (5/14 ÖMVV Seite „Im Scheinwerferlicht“).

- Sportlicher Ehrgeiz wird kritisiert, Trainieren ist plötzlich verpönt (wenn man nicht die angebotenen Schulungen des OFN besucht…)
- Verfechter eines sportlichen Oldtimerrallyebegriffes werden diffamiert,
- Diese Personen wären oft mit Pseudorallye-Autos unterwegs
- könnten sich keine Stoßstangen leisten
- wären schuld am Teilnehmerschwund bei Oldtimerrallyes, weil sie andere an der Teilnahme abschrecken -
- ihre Oldtimer wären ihnen egal (wer liebt sein Rallyefahrzeug nicht!)
- Youngtimer werden kritisiert aber gleichzeitig über die Überalterung der Oldtimerclubs lamentiert…)
- Diese Teilnehmer wären nur Pokal-und Titelgierig
- Viele davon wären Raser
- EDER bezeichnet die Hohe Kunst des Classic Rallyesports, das Schnittfahren als „mit 40 oder 50 km/h herum nudeln oder dahin schleichen“
- schätzt die Anzahl der Personen die sportliche Oldtimerrallyes bestreiten auf ca. 150 und stuft deshalb die STM als ein Minderheitenprogramm ein.
- er richtet aber nicht nur selbst eine eigene sportliche Rallye aus,
- nein er veranstaltet hauptverantwortlich im ÖMVV auch noch die Staatsmeisterschaft mit klaren, internationalen Reglements und Vorgaben sportlichen Zuschnitts.

- Er wundert sich dann wenn seine Rallye von der Zielgruppe, die eben laufend diffamiert wurde, boykottiert wird.
- Derselbe Kritiker ist in einem Interessenskonflikt der besonderen Art, ist er
    - Ausrichter der Staatsmeisterschaft
    - Zeitnehmer bei vielen Rallyes
    - Zuständig für die Lizenzverteilung (FIVA CARD)

Nun fragen wir uns was diese permanenten verbalen Angriffe und Untergriffe sollen? Aus Konsequenz daraus ziehen TOP Fahrer ihre bereits erreichten Staatsmeisterschaftspunkte zurück, oder meiden frustriert ganz einfach STM- Läufe, was den sportlichen Wert der Meisterschaft weiter reduziert. Denn nur wer eine kostenpflichtige FIVA Card hat, nimmt überhaupt daran teil – der Großteil der Oldtimerrallyeteilnehmer wird dadurch gar nicht erfasst.

Der überschwänglich gelobte CUP Bewerb (Rallyes mit vielen Geschicklichkeitselementen) soll die Zukunft sein, dagegen ist nichts zu sagen, solche Veranstaltungen haben ihre Berechtigung und viel Zulauf, mit Oldtimerrallyesport aber nur wenig zu tun. Das wäre die Breitensportkomponente, die Spitze sind anspruchsvolle Oldtimerrallyes mit Schnittprüfungen.

Absurd ist der wahrscheinliche Endstand des CUP- Bewerb 2014. Nur 1 einziges Team würde das Kriterium von 3 Teilnahmen erfüllen und in die Wertung kommen!!!

Leidenschaftliche Oldtimerrallyeteilnehmer interessiert in 1.Linie ihr Platz im Gesamtklassement und dann erst die Klassenplatzierung. Doch die Gesamtwertung soll ad absurdum geführt, oder gar abgeschafft werden. Sie erfährt aber schon jetzt ein verächtliches Dasein, da das Podium meist nur noch mit Sachpreisen honoriert wird – das weist auch auf die Tendenz im ÖMVV hin.

Deshalb unser Rat: Wenn euch die Ausrichtung einer Staatsmeisterschaft so widerstrebt – Lasst es einfach sein! Und bedient die Breite.

Dann erspart sich Karl Eder bei jeder Gelegenheit Gift und Galle zu spucken

TEAM ROST

Oktober 2014